

Protokoll der Vorstandssitzung vom 21.07.2025

Ort der Veranstaltung:	Freiwillige Feuerwehr Barnitz, Barnitz
Beginn der Veranstaltung:	17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19.30 Uhr
Name der Protokollant:	Christine Seiler
<u>Tagesordnung</u>	
1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung	
2. Genehmigung des Protokolls vom 15.05.25	
3. Beschluss zum Mitgliedsbeitritt ARGE Binnenland (neu)	
4. Zwischenbilanzworkshop	
4.1 Zielsetzung	
4.2 Vorstellung des Umsetzungsstands	
4.3 Präsentation der Kernergebnisse der Befragung	
4.4 Workshop-Phase zu den Themenfeldern „Inhalt und Strategie“ sowie „Prozess und Struktur“	
4.5 Reflektion und Festlegung von Handlungsbedarfen	
5. Verschiedenes	
6. Gemütlicher Ausklang	

Teilnehmer:

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

TOP 1 (Folie 1-2)

Der Vorsitzende, Hans-Joachim Schütt, eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen und begrüßt das Regionalmanagement.

Zu Beginn der Sitzung spricht Herr Schütt Herrn Jürgen Bucksch seinen herzlichen Dank für dessen langjähriges Engagement im geschäftsführenden Vorstand aus. Über acht Jahre hat Herr Bucksch die Arbeit des Vereins mit großem Einsatz und hoher Verlässlichkeit mitgestaltet. Als Zeichen der Wertschätzung überreicht ihm Herr Schütt ein Präsent.

Im Anschluss weist Herr Schütt darauf hin, dass Herr Heinz Tölle kürzlich eine besondere Ehrung erfahren hat: Er wurde mit einer der höchsten Auszeichnungen des Kreises Segeberg gewürdigt und in die Bürgerrolle des Kreises aufgenommen. Herr Schütt spricht ihm hierzu seine Glückwünsche aus.

Herr Schütt stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Beschluss zum Mitgliedsbeitritt ARGE Binnenland“ als neuen Tagesordnungspunkt 3 ergänzt. Die nachfolgenden

Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Der Fokus der heutigen Sitzung liegt auf dem Zwischenbilanzworkshop im Rahmen der Halbzeitevaluierung.

Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 12 (7 ö / 5 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 (Folie 3)

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.05.25 ist allen zugegangen. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 3 (Folie 5)

Die AktivRegion Holsteins Herz diskutierte die Möglichkeit eines Beitritts zur ARGE Binnenlandtourismus.

Vorteile eines Beitritts wurden wie folgt hervorgehoben:

- Aktive Mitgestaltung bei strategischen Diskussionen zur Weiterentwicklung des Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein
- Frühzeitige Information über relevante Förderprogramme und Entwicklungen
- Aufbau und Intensivierung von Netzwerken mit anderen Tourismusakteuren im Binnenland

Beschluss:

Die AktivRegion Holsteins Herz stellt einen Antrag auf Mitgliedschaft in der ARGE Binnenlandtourismus.

Hinweis:

Die nächste Mitgliederversammlung der ARGE findet am Mittwoch, 23. Juli 2025, von 13:00 bis 15:00 Uhr im Seminarraum des LevoParks in Bad Segeberg statt.

Der Vorstand beschließt einstimmig dem Verein „ARGE Binnenland“ beizutreten.

TOP 3 (ab Folie 5)

Der Workshop-Teil startet mit einem Quizz mit folgenden Fragen:

- Der AktivRegion stehen 18. Mio. Euro Fördermittel für Projekte in der aktuellen Förderperiode zur Verfügung. (*Falsch, es stehen knapp 2 Mio. Euro zur Verfügung*)
- Eine AktivRegion darf nur aus ländlichen Gemeinden bestehen, Städte sind ausgeschlossen. (*Falsch, auch kleinere Städte oder Grundzentren mit ländlichem Umland können zur Gebietskulisse gehören. In SH sind Kiel, Lübeck, Flensburg Neumünster und Norderstedt ausgenommen*)
- Die Gebietskulisse der AktivRegion Holsteins Herz umfasst 82 Kommunen. (*Richtig*)
- In Schleswig-Holstein gibt es insgesamt 34 AktivRegionen. (*Falsch, es gibt 22 AktivRegionen*)

- Die AktivRegion Holsteins Herz besteht seit dem Jahr 2002. (*Richtig*)

Im Anschluss werden die Teilnehmenden dazu aufgefordert ihre Zufriedenheit mit dem Prozess / der Umsetzung der IES der AktivRegion auf einer Skala von 1 bis 10 einzuordnen.

Die meisten Teilnehmenden positionieren sich im Bereich 6-10. Es lässt sich eine mittlerer bis hohe Zufriedenheit mit dem Prozess erkennen.

Frau Seiler erläutert die Rahmenbedingungen zur Zwischenevaluation. Diese ist ein Bestandteil der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) und ihre Durchführung ist erforderlich (vgl. IES Holsteins Herz, S. 108). Die Bewertungsbereiche sind klar definiert und umfassen die Inhalte und Strategien, die Prozesse und Strukturen sowie das Regionalmanagement. Diese Bereiche sind gemäß dem „Leitfaden zur Strategieerstellung der DVS“ festgelegt.

Die Methodik zur Evaluierung umfasst verschiedene Ansätze. Dazu gehören die Dokumentation, Befragungen der Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und der Projektträger:innen, Bewertungsgespräche sowie ein Zwischenbilanzworkshop. Diese Methoden sollen sicherstellen, dass eine umfassende und fundierte Bewertung der Entwicklungsstrategie erfolgt.

Bereits durchgeführt wurde eine Befragung der Projektträger und der Mitglieder. Mit der heutigen Sitzung findet der Zwischenbilanzworkshop statt. Die Ergebnisse dieser Selbstevaluierung müssen bis zum 30.09.2025 beim LLnL vorgelegt werden. Sollte sich herausstellen, dass durch die aufgedeckten Handlungsbedarfe eine IES-Änderung notwendig ist, muss dies im Anschluss durch die Mitglieder zur beschlossen werden.

4.1 Zielsetzung und Erwartungen

Frau Seiler erläutert die Zielsetzung zum heutigen Workshop.

Zunächst werden die Mittelbindung, der Zielerreichungsgrad in den jeweiligen Kernthemen sowie die Ergebnisse der Befragung der Mitglieder und Projektträger vorgestellt sowie erste Handlungsmöglichkeiten zur Optimierung.

Im Anschluss werden Handlungsoptionen zusammengefasst und ggf. priorisiert.

4.2 Vorstellung des Umsetzungsstands

Frau Seiler stellt den Umsetzungsstand der Zielerreichung in den jeweiligen Kernthemen vor. Seit der Vorstandssitzung am 15.05.2025 ist der Stand unverändert (siehe Folien 10-12).

Demnach sind die Ziele 1.1 und 1.2 erfüllt. Die Ziele 1.3 und 1.4 sind mit jeweils 50 % Erfüllungsgrad noch offen.

Die Ziele im Kernthema 2 sind überwiegend erfüllt.

Im Kernthema 3 sind die Ziele 3.1 größtenteils erfüllt und 3.3 noch offen. Das Ziel 3.2 ist erfüllt.

In den Kernthemen 4 und 5 sind alle Ziele erfüllt.

Im Kernthema 6 ist das Ziel 6.2 erfüllt, 6.1 zu 50 % erfüllt und 6.3 noch offen.
Im Kernthema 7 sind die Ziele 7.1 und 7.3 erfüllt. Das Ziel 7.2 ist noch offen.

Mögliche Handlungsbedarfe:

Es gibt verschiedene Handlungsbedarfe, die im Rahmen Halbzeitevaluierung betrachtet werden sollten. Ein wesentlicher Punkt ist die Anpassung der „alternativen“ Indikatoren (grau hinterlegt), da diese zur Steuerung schwer anwendbar sind. Beispielsweise ist es schwierig, einen Indikator pro Ziel festzulegen, wie etwa die „Anzahl der Teilnehmer:innen pro Aktion“. Hierbei ist unklar, in welchem Zeitraum die Aktionen bewertet werden sollen und was genau als „Aktion“ gewertet wird. Zudem ist die Einschätzung der Soll-Zielgröße sehr schwer zu fassen.

Kernthema 1: Natur, Umwelt und grüne Infrastruktur: Im Bereich Natur, Umwelt und grüne Infrastruktur besteht ein besonderer Handlungsbedarf bei der Projektakquise. Hierbei sollte der Fokus auf der „Stärkung des Bewusstseins und des Wissens im Natur- und Umweltschutz“ (Sensibilisierung) liegen.

Kernthema 3: Soziale Infrastruktur: Im Bereich der sozialen Infrastruktur ist die Projektakquise im Hinblick auf „bedarfsgerechtes Wohnen“ von großer Bedeutung.

Kernthema 6: Wirtschaftlicher Raum Im wirtschaftlichen: Hier sollte die Projektakquise insbesondere auf die „Förderung von Geschäftsideen und Start-Ups“ abzielen.

Kernthema 7: Tourismus und Naherholung: Hier ist die „Förderung von Marketingaktivitäten“ ein wichtiger Handlungsbedarf.

Frau Seiler stellt die Mittelbindung mit Stand vom 21.07.2025 vor (Folie 14). Demnach sind die Kernthemen 3 und 4 stark überzeichnet und es ist kein Budget mehr vorhanden. Auch die „Themenungebundenen Mittel“ sind bereits vollkommen ausgeschöpft.

In den KT 1, 6 und 7 sind noch umfangreich Mittel vorhanden. In den KT 2 und 4 sind noch Mittel in Höhe von rund 20.000 bzw. 24.600 Euro vorhanden.

Insgesamt beträgt das Projektbudget 1.940.130,22 €, wovon 1.427.812,27 € bereits per Vorstandsbeschluss gebunden sind, was 73,6 % des Budgets ausmacht.

Mögliche Handlungsbedarfe:

Variante 1: Keine Mittelverschiebung mit der Folge, dass Projekte in den Kernthemen 3 und 4 derzeit nicht bewilligt werden können, da keine weiteren Mittel vom Land zur Verfügung gestellt werden. Der Zeitplan für die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist unbekannt, und es ist unklar, ob überhaupt weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Variante 2: Eine Umschichtung der Mittel aus den Kernthemen 6 und/oder 7 in die Kernthemen 3 und 4 könnte vorgenommen werden. Dabei ist zu beachten, dass mindestens 20 Prozent der umgeschichteten Mittel in Maßnahmen zum Klimaschutz investiert werden müssen.

Diese Umschichtung muss inhaltlich begründet werden, um sicherzustellen, dass die neuen Mittelzuweisungen den strategischen Zielen und Prioritäten der Integrierten

Entwicklungsstrategie entsprechen bzw. geänderte Rahmenbedingungen eine Mittelumerschichtung veranlassen.

4.3 Präsentation der Kernergebnisse der Befragung

Im Folgenden stellt Frau Seiler die Kernergebnisse der Befragung der Mitglieder (inkl. Vorstand) sowie Projektträger vor. Die vollumfänglichen Auswertungen wurden den Vorstandsmitgliedern zur Vorbereitung auf die Sitzung bzw. den Zwischenbilanzworkshop zugesendet.

Die Befragung zielte darauf ab, Probleme und Verbesserungsansätze zu identifizieren. Die Zielgruppen der Befragung waren die Mitglieder der AktivRegion Holsteins Herz, einschließlich des Vorstands, sowie die Projektträger:innen in der laufenden Förderperiode. Der Befragungszeitraum war vom 07. Mai bis 31. Mai 2025. Insgesamt nahmen 38 Mitglieder und 15 Projektträger:innen an der Befragung teil. Es wurden alle Teilnehmer:innen berücksichtigt, die mindestens die ersten drei Fragen beantwortet haben. Das Gesamtbild der Befragung ist positiv zu bewerten.

Zu erwähnen ist, dass bei der Frage nach der Vertrautheit mit den Fördermöglichkeiten der AktivRegion über 50 Prozent dies als „mittelmäßig“ bis „überhaupt nicht“ eingestuft haben (Folie 20).

Ein möglicher Handlungsbedarf könnte sein, die Fördermöglichkeiten der AktivRegion besser bekannt zu machen und insbesondere neue Vertreter:innen (wie Bürgermeisterwechsel, Neumitglieder und interessierte Akteure) besser zu informieren. Es könnten regelmäßig wiederkehrende digitale und analoge Informationsveranstaltungen organisiert werden. Diese Veranstaltungen böten eine Plattform, um sich über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu informieren und Fragen zu stellen.

Zusätzlich könnte eine Übersicht mit den Kernpunkten zu den Fördermöglichkeiten der AktivRegion erstellt und versendet werden. Diese Übersicht könnte auch an potenziell interessierte Akteure weitergeleitet werden, um das Netzwerk der AktivRegion zu erweitern und neue Projekte zu initiieren.

Bezogen auf die Information zu Projekten, Struktur und Organisation der AktivRegion sowie Aufgaben des Regionalmanagements (Folie 21) können die Öffentlichkeitsarbeit und die Informationskanäle der AktivRegion kritisch überprüft werden. Des Weiteren könnte die Organisationsstruktur und Aufgaben grafisch aufgearbeitet werden, um ein besseres Verständnis zu erlangen.

In der Befragung wurde festgestellt, dass insbesondere Landwirte und Genossenschaften als regionale Partner fehlen. Hier könnte eine Kontaktaufnahme erfolgen und das Netzwerk intensiviert werden.

Bezüglich der Informationskanäle der AktivRegion (Folie 28) ist zu erkennen, dass die „klassischen“ Kanäle wie Homepage und Broschüre wesentlich bekannter sind und somit von mehr Personen bewertet werden konnte. Insgesamt wurde der Informationsgehalt aller Kanäle als gut bis sehr gut eingeschätzt (Mittelwerte zwischen 1,66 und 2,00). Um die Social-Media-Kanäle weiter zu stärken, sollte an der Bekanntmachung gearbeitet werden. Die Qualität der Homepage sollte allerdings weiterhin im Fokus stehen, da hier ein sehr hoher Informationsgehalt gesehen wird.

Etwas schlechter bewertet wird die „Zufriedenheit mit der Einflussmöglichkeit des Vorstands auf die Projektauswahl“ (Folie 33). Im Zuge der Zwischenbilanz sollten zum einen bereits aufgedeckte Unstimmigkeiten innerhalb der Prüfbewertungskriterien

angepasst und zum anderen die Möglichkeiten des Vorstands bzgl. der Einflussnahme diskutieren werden.

Angemerkt wurde, dass die Vor-Ort-Präsenz der Geschäftsstelle mehr in den Vordergrund gestellt werden sollte.

Seitens des Vorstands wird angemerkt, dass die Geschäftsstelle durch Frau Fritz überwiegend (abgesehen von einzelnen Terminen) kompetent besetzt ist. Durch die externe Unterstützung kann auf eine breitere Fachkompetenz durch Austausch innerhalb des gesamten Inspektour-Teams zurückgegriffen werden. Es werden hohe Synergien durch engen Austausch im „Inspektour-Regionalmanagementteam“ (derzeit werden 5 AktivRegionen durch Inspektour betreut in allen 4 Regionaldezernaten) gesehen. Durch das digitale Angebot werden Hemmschwelle reduziert und die Reichweite durch Wegfall der Fahrzeiten erhöht.

Bei den Projektantragsteller wird teilweise eine Unzufriedenheit mit der Verständlichkeit und Transparenz der Projektauswahl geäußert.

Eine mögliche Maßnahme könnte darin bestehen, den Prüfbewertungsbogen vorab gemeinsam mit dem Antragsteller durchzugehen und die finale Bewertung im Anschluss zu besprechen, insbesondere wenn es Abweichungen zur Vorbewertung gibt.

Die Bewertung zur Unterstützung des Regionalmanagements lässt erkennen, dass der Verweis auf alternative Fördermittel sowie weiterer Drittmittel durch das Regionalmanagement teilweise als nicht bekannt / zutreffend gewertet wird.

Die Fördermöglichkeiten der AktivRegion sowie weitere Fördermittel werden regelmäßigen im Newsletter sowie in den Social-Media-Kanälen dargestellt. Dieses Angebot sollte noch stärker kommuniziert werden, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen und die Sichtbarkeit der Fördermöglichkeiten zu erhöhen.

Zusätzlich könnten Informationsveranstaltungen zu den Fördermöglichkeiten der AktivRegion sowie zu weiteren Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum (wie GAK, Binnenlandtourismus, BULE) organisiert werden. Diese Veranstaltungen würden eine Plattform bieten, um sich umfassend über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu informieren und Fragen zu stellen.

Darüber hinaus könnten allgemeine Informationsveranstaltungen zur Akquise von Fördermitteln sowie zu den Möglichkeiten der Drittmittelakquise angeboten werden. Es wäre zu erwägen, eine Handreichung mit wichtigen Hinweisen zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten zu verfassen. Diese Handreichung könnte Links zu Fördermittel- und Stiftungsdatenbanken enthalten, um den Zugang zu relevanten Informationen zu erleichtern.

Kritisiert wurden die zahlreichen Nachfragen zum Antrag nach Einreichung beim LLnL. Angeregt wurde eine bessere Verzahnung des Regionalmanagement mit dem LLnL um Unklarheiten bereits vorab zu klären. Dieser Anregung steht der Vorstand positiv gegenüber.

4.4 Workshop-Phase zu den Themenfeldern „Inhalt und Strategie“ sowie „Prozess und Struktur“

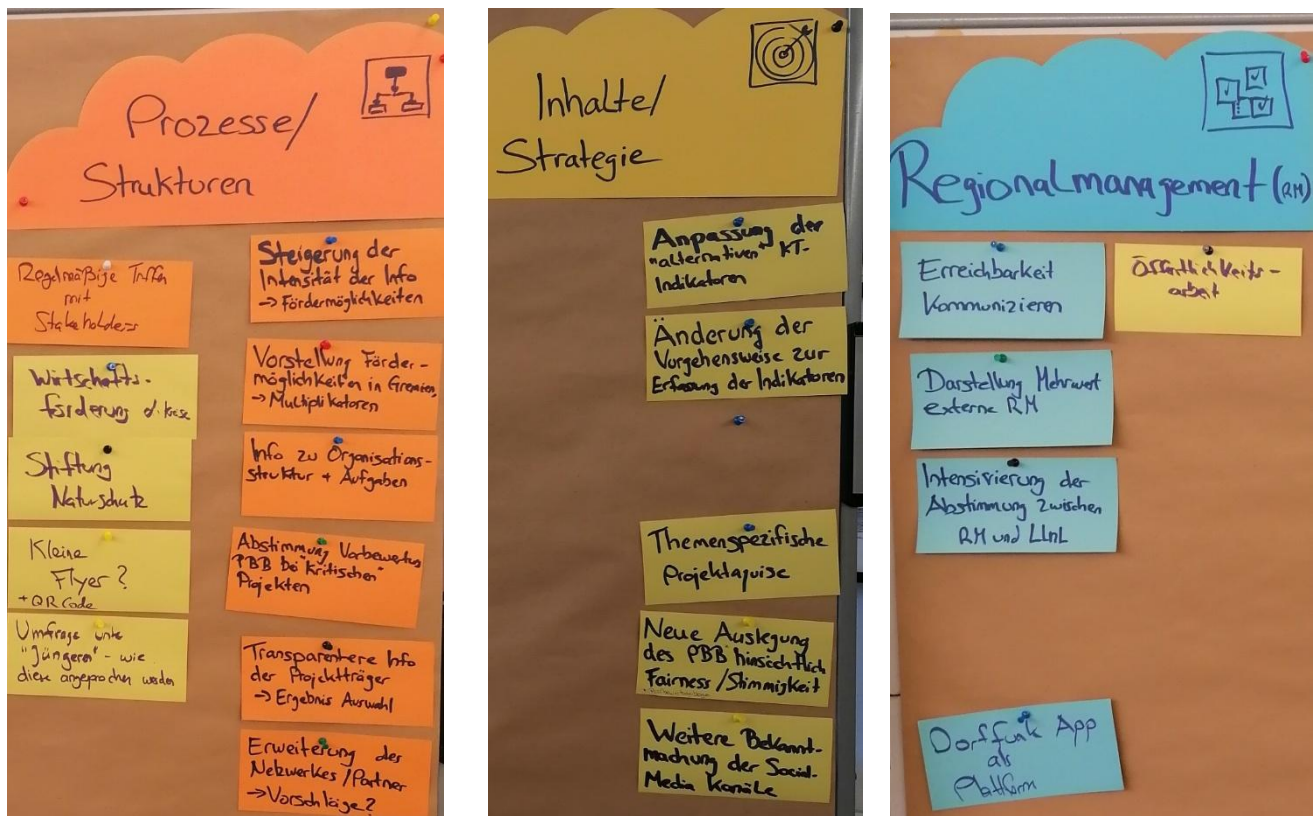
Der Vorstand bringt weitere Punkte ein, die gegebenenfalls gute Mittel sein können um Prozesse und Strukturen zu verbessern.

- Regelmäßige Treffen mit Stakeholdern
- Ansprache von Akteure mit spezifischen Themenschwerpunkten insbesondere zu den KT 1 und KT 6 (Wirtschaftsförderung der Kreise, Stiftung Naturschutz)
- Kleine Flyer / Faltblatt mit weiterleitendem QR-Code zu Informationen zu Holsteins Herz (Homepage)
- Dorffunk-App nutzen als Kommunikationsplattform der AktivRegion (→ RM prüft Möglichkeiten)
- Befragung/Einbindung der Jugendlichen, wie bzw. durch welches Medium diese sich angesprochen fühlen

Im Bereich Inhalt und Strategie wird besprochen, dass die sogenannten „alternativen“ Indikatoren für die Steuerung des Prozesses nicht zielführend sind, da diese schwer im Vorfeld abzuschätzen sind. Dennoch sollen die Indikatoren (bspw. Anzahl der Teilnehmer:innen pro Aktion) nach Projektabschluss abgefragt und nach Möglichkeit erfasst werden.

Des Weiteren soll im Zuge der Halbzeitevaluierung ein Fokus auf eine neue Auslegung des bestehenden Prüfbewertungsbogens gelegt werden um aufgedeckte „Ungerechtigkeiten“ in der Bewertung aufzuheben. Das Regionalmanagement erstellt einen Vorschlag und stimmt diesen mit dem Vorstand ab.

Die Handlungsbedarfe werden wie folge zusammengefasst:



Herr Lembke verlässt um 18.40 Uhr die Sitzung.

4.5 Reflektion und Festlegung von Handlungsbedarfen

Deckelung der Höchstfördersumme

Es sind 11 (6 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Um das Stimmverhältnis zu wahren, nimmt Herr Lengfeld nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Somit nehmen 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Im Vorstand wird die Deckelung der Höchstfördersumme auf 100.000 € diskutiert. Der Vorschlag stößt auf unterschiedliche Meinungen. Es wird ein Kompromissvorschlag eingebacht: Eine Höchstfördersumme von 100.000 € für private Antragsteller und 150.000 € für öffentliche Träger.

Bei der anschließenden Abstimmung sprechen sich fünf Vorstandsmitglieder für eine generelle Deckelung auf 100.000 € aus, vier Mitglieder votieren für die Anhebung auf 150.000 €, eine Person enthält sich.

Damit bleibt es bei dem Vorschlag die Höchstfördersumme von 100.000 € für alle Antragsteller einzuführen.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
10	5	4	1	5 / 50 %

Herr Hartmann verlässt um 19.00 Uhr die Sitzung. Somit sind nun 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Budgetverschiebung

Als nächstes wird darüber beratschlagt, ob Mittel aus einzelnen Kernthemen verschoben werden sollen. Der überwiegende Teil der Vorstandsmitglieder ist dafür die Mittel nicht zu verschieben, sondern dafür ggf. in 2026 nachzusteuern.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
10	8	0	2	5 / 50 %

Ausschlüsse

Es wird diskutiert, ob bestimmte Kernthemenziele geschlossen oder einzelne Tatbestände – insbesondere Spielplätze, PV-Anlagen und Wärmepumpen – künftig von der Förderung ausgeschlossen werden sollen.

Der Vorstand verständigt sich auf folgende Punkte:

- Kernthemenziele und deren einzelne Ziele bleiben vollständig bestehen. Eine generelle Schließung erfolgt nicht.
- Spielplätze werden nicht ausgeschlossen. Allerdings soll im Prüf- und Bewertungsbogen eine Nachjustierung erfolgen: Es sollen künftig nur noch Vorhaben berücksichtigt werden, die einen klar erkennbaren und nachweisbaren Mehrwert (LEADER-Mehrwert im Fokus) aufweisen.
- Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen werden vom Fördertatbestand ausgeschlossen. Diese Maßnahmen tragen nicht mehr zur Zielerreichung bei, da die entsprechenden Zielwerte bereits deutlich übererfüllt sind.
- Ziel 2.3 bleibt weiterhin offen, um Raum für innovative und zukunftsorientierte Projekte zu lassen.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
10	10	0	0	5 / 50 %

TOP 5 (Folie 120)

Zum Schluss wird noch auf die bevorstehenden Veranstaltungen hingewiesen:

Folgende Termine stehen an:

- 16.08. Nächste Bewerbungsfrist Grundbudget-Projekte
- 26.07. Picknick am See, 14:00 – 17:00 Uhr
- 29.09. Landgespräche – mit den AktivRegionen im Dialog in Rendsburg
- 23.09. Nächste Vorstandssitzung**

Zu Beginn wurde der „LEADER-Song“ gespielt. Hier der Link dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=3U82-KnTs6I>

Herr Schütt bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr und lädt zum gemütlichen Teil ein.

22.07.2025

gez. J. Schütt
1. Vorsitzender

gez. C. Seiler
f. d. Protokoll